



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



Aktiv für die biologische Vielfalt

Wirtschaft und Unternehmen
für die Natur

LU:BW



Baden-Württemberg

Gemeinsam für Vielfalt

Baden-Württemberg ist eine der führenden Industrieregionen der Welt – leistungsstark und lebenswert. Unser Erfolg beruht auf unternehmerischem Weitblick, fortschrittlichem Denken und einer Unternehmenskultur, die Rücksicht nimmt und Impulse setzt.



Baden-Württemberg ist gleichzeitig Lebensraum für rund 50 000 Tier- und Pflanzenarten. Trotz umfangreicher Anstrengungen des Naturschutzes und vieler Teilerfolge befinden sich weiterhin viele Arten auf dem Rückgang. Diese Entwicklung ist besorgniserregend und erfordert schnelles und entschlossenes Handeln. Die Landesregierung hat 2017 das Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt beschlossen und ihr Engagement zum Erhalt der Artenvielfalt nochmals verstärkt. Mit der Umsetzung der Naturschutzstrategie möchten wir unsere lebenswerte Heimat dauerhaft sichern.

Gleichzeitig ist der Naturschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: Wir alle sind aufgerufen, uns für den Erhalt der biologischen Vielfalt einzusetzen. Nur mit einem breiten gesellschaftlichen Engagement, mit der Wirtschaft und mit engagierten Unternehmen kann der Erhalt der biologischen Vielfalt gelingen. Natur in all ihren Facetten zu erhalten heißt auch, die Grundlagen für künftige Innovationen zu sichern. Als Unternehmer können Sie einen wirksamen Beitrag leisten. Mit Ihrem freiwilligen Engagement können Sie den Prozess des gesellschaftlichen Umdenkens mitsteuern und weiterentwickeln.

Ich wünsche mir, dass viele Unternehmen handeln und für die biologische Vielfalt auf ihrem Betriebsgelände oder in der Nähe ihrer Firmenstandorte aktiv werden.

A handwritten signature in blue ink that reads "Winfried Kretschmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Unternehmen aktiv für die Natur



Seit 2008 engagieren sich bereits 358 Partner mit vielfältigen Aktionen und Aktivitäten beim 111-Artenkorb, einem Projektbaustein der Kampagne „Aktiv für die biologische Vielfalt“.

Die Liste teilnehmender Firmen ist kein Ranking. Aber wer etwas auf sich hält und sich als modernes, verantwortliches Unternehmen präsentieren will, möchte hier beteiligt sein.

Machen auch Sie mit – wir unterstützen Sie dabei.

Naturpatenschaften: Werden Sie aktiv für die Natur

Im Rahmen des 111-Artenkorbes engagieren sich Unternehmen für Projekte in Natur und Landschaft. Sie alle sind Paten für Arten des 111-Artenkorbes und setzen sich in mehrjährigen Projekten für ihr Fortbestehen und die Verbesserung ihrer Lebensräume ein.



Sie wollen ebenfalls Pate für eine Art sein? Gemeinsam finden wir eine Art, der Sie in der Umgebung Ihres Unternehmens tatkräftig helfen können.



Die Haselmaus wiegt nur 15–35 Gramm.

Igel fressen gerne Insekten, aber eine fette Schnecke tut's auch.



Das Sechsfleck-Widderchen hat rote Hinterflügel.

Ein Sonnenbad bringt die Zauneidechse auf Betriebstemperatur.



Einen gründlichen Überblick mit Beispielen aus verschiedenen Betrieben, Tipps und Adressen zur naturnahen Neu- und Umgestaltung von Freiflächen auf Ihrem Firmengelände finden Sie im Leitfaden „Moderne Unternehmen im Einklang mit der Natur“.



Die Broschüre ist kostenlos zum Download und in gedruckter Version über den Bestellshop der LUBW erhältlich.

Naturnahes Betriebsgelände

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie Ihr Betriebsgelände naturnäher gestalten und dabei oft Geld sparen können: Kleine, günstige und schnell zu verwirklichende Maßnahmen (z. B. Nistkästen, Blühstreifen, Rasen in Wiesen umwandeln). Mittelfristige größere oder umfangreiche Umbauvorhaben (z. B. Gründach, Wasserbiotop) werten das Firmengelände nachhaltig auf.

Fangen Sie einfach an – jeder Quadratmeter zählt.



Naturnahe Randstreifen am Parkplatz (Stadtwerke Rüsselsheim)




Regenwasser-Sammelkanal am Freisitz (Kärcher, Winnenden)

Dachbegrünung (Kneissler Brünier-technik GmbH, Deggenhausertal)

Trockenmauern bieten unzähligen Pflanzen und Tieren Lebensraum.



Biologische Vielfalt ist Kapital

 Was würde geschehen, wenn man aus einer hochkomplexen Maschine willkürlich ein paar Schrauben, Kugellager, Zahnräder entfernen und etwas ätzende Säure hineinschütten würde? Und dann die Maschine mit voller Leistung einsetzen würde?

So ähnlich ist es mit unseren Ökosystemen. Was in der Maschine die Schrauben und Zahnräder sind, sind in der Natur die Tier- und Pflanzenarten. Diese verschwinden immer schneller. Was bedeutet dieses Artensterben für unser eigenes (Über-) Leben? Keiner weiß es.

In Baden-Württemberg gibt es rund 50.000 wild lebende Tier- und Pflanzenarten. In den vergangenen 50 Jahren haben die Vorkommen dramatisch abgenommen. Die ‚Roten Listen‘ zeigen: Aktuell sind ca. 40 % der Tiere und Pflanzen im Land gefährdet und ihre Zahl erhöht sich besorgniserregend schnell. Ein Grund ist die Zerstörung ihrer Lebensräume.

Das Land Baden-Württemberg hat sich mit der 2013 verabschiedeten Naturschutzstrategie verpflichtet, den Verlust der biologischen Vielfalt bis 2020 zu stoppen. Der Naturschutz wird als gesamtgesellschaftliche Aufgabe angesehen.

Tiere und Pflanzen liefern für den Menschen pro Jahr weltweit kostenlos Güter und Arbeit – die Ökosystemleistungen – im Wert von knapp 118 Billionen Euro (Robert Costanza et al. 2014): Luft filtern, Temperatur ausgleichen, Wasser speichern, Sonnenlicht zu Biomasse und damit nutzbarer Energie wandeln, fruchtbaren Boden erschaffen. Insekten bestäuben Pflanzen, die Nahrung für Mensch und Tier bilden. Die Liste ist unendlich.

Aber ist es dann nicht ökonomisch sinnvoll, das zu erhalten, was kostenlos Werte schafft und zudem zahllose, bislang unbekannte oder sogar noch undenkbbare Werte in sich birgt? Mit Sicherheit.

Wie können Sie als Unternehmer mithelfen, die biologische Vielfalt zu erhalten? Es gibt verschiedene Möglichkeiten – am einfachsten beginnen Sie gleich auf Ihrem Firmengelände.

Was bringt mir Naturschutz?

✈ Wer wirtschaftet, will wissen, was seine Maßnahmen für Fortschritt und Wohlergehen seines Unternehmens bedeuten. Was bringt es Ihrem Unternehmen, wenn Sie sich Wirkweisen und ökologische Prozesse der Natur zu Nutze machen?

Die naturnahe Um- oder Neugestaltung eines Firmengeländes lehrt ganz praktisch innovative, zukunftsorientierte Denkweisen, die man auf Prozesse im Betrieb übertragen kann. Naturschutz auf dem Firmengelände bringt also auf jeden Fall immateriellen Nutzen – aber auch konkret materielle Vorteile.

Beispiele für immateriellen Nutzen

- Natur am Arbeitsplatz mindert Stress und verbessert das Arbeitsklima.
- Kundinnen und Kunden bevorzugen mehr und mehr Unternehmen, die regional engagiert, ethisch und umweltverträglich wirtschaften. Ein bewusst naturnah gestaltetes Firmengelände bringt das zum Ausdruck und trägt so zum positiven Image Ihres Unternehmens bei.



Blumenbunte Naturwiesen locken Schmetterlinge und Wildbienen an.

Mit Totholz, Trockenmauern, Sand und Schotter schafft man Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.



- Kooperieren Sie mit lokalen Naturschutzverbänden bei der Um- oder Neugestaltung und beweisen Sie so nachhaltiges Engagement. Unschätzbar wertvoll für die Wahrnehmung Ihrer Firma in der Öffentlichkeit.

Beispiele für materiellen Nutzen

- Geringere Kosten: weniger Mähaufwand für Wildblumenwiesen als für englischen Rasen; Regenwasserversickerung reichert Grundwasser an, spart Abwassergebühr; LEDs schonen Insekten, sparen Strom.
- Dachbegrünung dämmt gegen Hitze und Kälte, bietet Lebensraum für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten, ist als Ausgleichsmaßnahme für das Ökokonto anerkannt.

Unterstützen Sie Natur und Umwelt auf Ihrem Firmengelände, zu Ihrem Nutzen und zum Nutzen der Gemeinschaft oder beispielsweise als Ausgleichsmaßnahme für Eingriffe in den Boden.



Der Wiesenknopf bietet Nektar für die Ameisenbläulinge.

Manche Wildbienen brauchen Sand als Nistplatz.



Hummeln lieben Wiesenalbei-Blüten.

Schwebfliegen tarnen sich mit Wespenoptik.



Kontakt

LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg,
Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe
Referat 25, Tel.: (0721) 5600-1484
E-Mail: biologische-vielfalt@lubw.bwl.de

www.aktiv-fuer-die-biologische-vielfalt.de



Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg, Abteilung 7 – Naturschutz,
Postfach 103439, Kernerplatz 9, 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@um.bwl.de, www.um.baden-wuerttemberg.de

Auskunft zu konkreten Fragen und Gegebenheiten vor Ort geben auch:

Regierungspräsidium Stuttgart, biologische-vielfalt@rps.bwl.de
Regierungspräsidium Freiburg, biologische-vielfalt@rpf.bwl.de
Regierungspräsidium Karlsruhe, biologische-vielfalt@rpk.bwl.de
Regierungspräsidium Tübingen, biologische-vielfalt@rpt.bwl.de

Impressum

Herausgeber

LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe

Text und Konzeption

Petra Jantschik, LUBW, Karlsruhe; Mikela Steinberger, VIVA IDEA
Literaturnachweis: Robert Costanza et al. (2014):
<https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2014.04.002>

Gestaltung

VIVA IDEA Grafik-Design, www.vivaidea.de

Fotografien

Sven Schulz / Bodensee-Stiftung (Kneissler), Michael Waitzmann (Ameisenbläuling, Eidechse), Mikela Steinberger (Widderchen, Wiesen-salbei, Sandbiene, Schwebfliege), faktorgruen – Abwasserzweckverband Freiburg (Titel), Dietmar Nill (Haselmaus, Igel), Dr. Reinhard Witt (Park-platz), Kärcher (Regenwasserkanal, Totholz), Torsten Bittner (Wiese)

Druck

Systemedia GmbH, 75449 Wurmberg,
September 2020

